

Straf mich nicht in deinem Zorn

www.franzdorfer.com

Weltlich vor 1681, Geistlich Dresden 1694

Straf mich nicht in deinem Zorn, gro-ßer Gott ver-scho- ne; ach! laß mich nicht sein ver- lor'n,
Herr! wer denkt im To- de Dein? wer dankt in der Höl- le? Ret-te_ mich aus je- ner Pein
Zeig mir dei- ne Va- ter- huld, stärk mit Trost mich Schwa- chen; ach Herr, hab mit mir Ge- duld,
Ach sieh mein' Ge- bei- ne an, wie sie all ers- tar- ren; mei- ne_ See- le gar nicht kann
Ach ich bin so müd und matt von den schwe- ren Pla- gen; mein Herz ist der Seu- fzer satt,

nach Ver- dienst nicht loh- ne! hat die Sünd' Dich ent- zünd't,
der Ver- damm- ten Stel- le! daß ich Dir für und für
wollst ge- sund mich ma- chen. Heil die Seel mit dem Öl
dei- ner Hil- fe har- ren. Ich ver- schmacht, Tag und Nacht
die nach Hil- fe fra- gen. Wie so lang machst du bang

löscht ab in_ dem Lam- me Dei- nes Grim- mes Flam- me.
dort an je- nem Ta- ge, höchs- ter Gott! Dank sa- ge.
dei- ner gro- ßen Gna- den, wend ab al- len Scha- den.
muß mein La- ger flie- ßen von den Trä- nen- güs- sen.
mei- ner ar- men See- le in der Schwer- mut- shöh- le!

6. Weicht, ihr Feinde, weicht von mir,
Gott erhört mein Beten.
Nunmehr darf ich mit Begier
vor sein Antlitz treten.
Teufel, weich!
Hölle fleuch!
Was mich je gekränkt,
hat mir Gott geschenkt.

7. Vater, dir sei ewig Preis
hier und auch dort oben,
wie auch Christus gleicherweis,
der allzeit zu loben;
heilger Geist,
sei gepreist,
hoch gerühmt, geehret,
dass du mich erhöret.